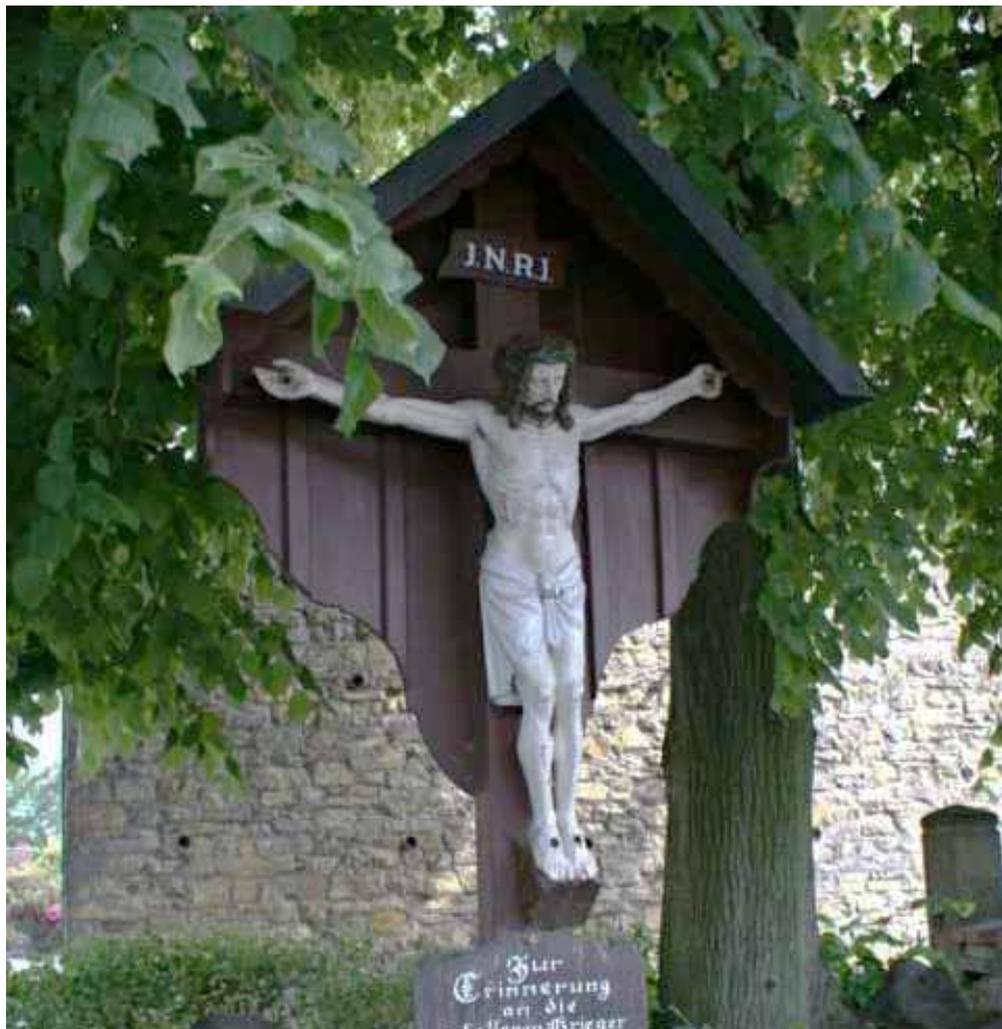




KirchenSpuren

Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde Icker
– Schmerzhafte Mutter –

Februar / März 2021



**IM KREUZ IST HEIL,
IM KREUZ IST LEBEN,
IM KREUZ IST HOFFNUNG**



Thema, Veranstaltung	Seite		
Auf ein Wort	3	Gottesdienste	17-19
Sternenmarkt	4+5	Ich frag ja bloß	20-22
Sternsingeraktion	6	Aus dem Kirchenvorstand	22
Firmvorbereitung	7	Krippenspiel	23-27
Katechintinnenwochenende	8	Tat.Ort	28
Abendlob/Friedhofsgang	8+9	Jugend	29
Emmaus-Arbeitskreis	10	Kinderseite	30
Icker Kantorei	11	Mitteilungen	31
kfd /	12-14	Regelmässig	32
Senioren	15	Auf einen Blick	33
Caritas	16	Außerdem	34
		Sponsoren	35+36

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde Icker

Redaktion: Gerhard Bolte, Sr. Anne Voß, Elena Lüeske,
Heinz Placke, Dirk Schötz

Sponsoring: Thomas Peppel

Druck / Auflage: WIRmachenDRUCK GmbH / 1000 Stück

Foto Titelseite: Hofkreuz Hof Uhlenkamp

Redaktionsschluss: Ausgabe April / Mai 2021, **Montag, 1. März**

Adressen:

Kath. Kirchengemeinde Icker Tel.: 0 54 06 – 88 00 26
- Schmerzhafte Mutter - Fax: 0 54 06 – 88 00 28
Icker Kirchweg 1 E-Mail: pfarrbuero-icker@bistum-osnabrueck.de
49191 Belm-Icker Internet: www.kath-kirchen-belm.de

Pfarrbüro – Öffnungszeiten: Dienstag: 16:30 - 18:00 Uhr
Katharina Bolte Donnerstag: 9:00 - 11:30 Uhr
Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr

Pfarrer: Tel.: 0 54 06 - 88 10 37
Arnold Kuitert E-Mail: arnold.kuitert@bistum-osnabrueck.de

Gemeindereferentin: Tel.: 0 54 06 - 88 00 25
Sr. Anne Voß E-Mail: anne.voss@bistum-osnabrueck.de

Diakone: Tel.: 0 54 06 - 80 63 40
Andreas Hartelt E-Mail: andreas.hartelt@bistum-osnabrueck.de
Christoph Pahlitzsch Tel.: 0 54 68 - 2269762
E-Mail: christoph.pahlitzsch@bistum-osnabrueck.de

Sozialpädagogin: Tel.: 0 54 06 - 89 99 56
Stephanie Beckers E-Mail: stephanie.beckers@bistum-osnabrueck.de

Rendant: Josef Seeger E-Mail: rendant.icker@bistum-osnabrueck.de

Bankverbindung: Kirchengemeinde Sparkasse Osnabrück, IBAN: DE75 26550105 0009800400



„Kommt und seht!“



Die Weihnachtsfeier-
tage und der weihnachtliche Festkreis mit all seinen schönen Momenten liegen hinter uns. Eine besondere Spannung lag im Vorfeld über dieser Zeit:

Würden die Corona- Infektionen zu Gottesdienstabsagen führen?- Wer wird sich zur Liturgie in der Kirche versammeln?- Werden wir unbeschadet und gesund durch diese Tage kommen? Alles ist gut gegangen, Gott sei Dank! Natürlich war es anders wie gewohnt: Die Krippenfeiern in der Reithalle oder im Freien, es durften keine Lieder gesungen werden, die Gottesdienstteilnahme war teilweise sehr bescheiden. Trotzdem: Unter eingeschränkten Bedingungen haben wir die Menschwerdung Gottes im Stall zu Bethlehem gefeiert, stellvertretend für jene, die nicht anwesend sein konnten, unter neuen Rahmenbedingungen, aber in allem in würdiger Bescheidenheit. Dank sei allen gesagt, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass Weihnachten 2020 nicht die Überschrift trug: Ausgefallen!

Das mittlerweile angelaufene Impfprogramm macht Hoffnung, dass 2021 unter neuen Vorzeichen gestaltet werden kann und jene Normalität wieder Einzug hält, nach der wir uns so sehr sehnen, gerade auch im Raum der Kirche. So wird im April der Bau des Kolumba-

riums in der St. Josef Kirche beginnen. Der Sonntagsgottesdienst um 9:15 Uhr, zu dem wir aufgrund der Infektionslage seit März in Belm zusammenkommen, wird ab dem 11. April wieder in der Kirche in Icker gefeiert werden. Auch wenn es wahrscheinlich noch ein begrenztes Sitzplatzangebot geben wird und weiterhin Schutzmaßnahmen beachtet werden müssen, ist es doch eine große Freude, sich zum Gottesdienst „am Ort“ versammeln zu können.

Zu Beginn des Kirchenjahres hörten wir als erstes Wort Jesu im Johannes-evangelium die Frage an zwei Jünger, die ihm folgen: „Was sucht ihr?“ Die beiden antworten: „Meister, wo wohnst du?“. Und Jesus erwidert mit beeindruckenden Worten: „Kommt und seht!“ (s. Joh 1,35-42). Es ist die Ermutigung, die Nähe des Herrn zu suchen, ihm hinterher zu gehen, eine Beziehung zu ihm zu pflegen und sich von ihm die Augen für die neue göttliche Wirklichkeit öffnen zu lassen. Bleiben wir neugierig auf ihn; vertrauen wir darauf, seine Wohnung entdecken zu können, bei ihm bleiben zu dürfen und bei ihm Heimat zu finden. „Kommt und seht!“ Mit diesem Wort mag unser Weg trotz aller Unsicherheit und Beschränkung gelingen.

Herzlich grüßt Sie

Pastor Arnold Kuiter

Sternenmarkt übertrifft alle Erwartungen Kirchengemeinde finanziert fünf weitere Brunnen in Nigeria

In Icker und Vehrte zieht die Solidarität mit Menschen in Nigeria immer weitere Kreise. Vor allem dank des Sternenmarktes der kfd im Advent konnten zum Ende des vergangenen Jahres fünf weitere Brunnen finanziert werden. Damit haben alle Beteiligten die selbst gesteckten Ziele weit übertroffen.

Mitte 2019 hatte der Pfarrgemeinderat entschieden, Misereor-Projekte im Norden des westafrikanischen Landes Nigeria zu unterstützen. In erster Linie geht es darum, die Trinkwasserversorgung in einer von Trockenheit und dem Boko-Haram-Terror schwer gebeutelten Region zu verbessern. Der Bau eines Brunnens kostet inklusive begleitender Maßnahmen rund 2000 Euro.

In der Kirchengemeinde reifte daraufhin der Gedanke, Spenden für das Nigeria-Projekt ganz konkret brunnenweise einzusammeln. Insgesamt sind es bisher neun Brunnen, von denen viele sogar einen Namen tragen, der darauf hinweist, woher das Geld stammt. Neun Brunnen: Das bedeutet, dass in weniger als anderthalb Jahren stolze 18.000 Euro zusammengekommen sind.

Es gab schon einen „Masken-Brunnen“ und einen „Musical-Brunnen“, als im Sommer Frauen aus Icker und Vehrte die Idee hatten, nun auch einen „kfd-Brunnen“ zu realisieren. Sie kochten unter anderem Marmelade und boten sie beim Herbstmarkt Ende September

an. Der Erlös: 540 Euro – ein schönes Ergebnis, aber noch nicht ausreichend für einen ganzen Brunnen. Also wurde weiterüberlegt und der Sternenmarkt im Advent geboren, der unter schwierigen Corona-Bedingungen mehrere Wochen als Dauereinrichtung im Pfarrhaus und im Pfarrheim stattfand. Wann immer es möglich war, führte Schwester Anne Voß Interessierte einzeln und mit Maske durch die Verkaufsräume.



Grundschüler aus Icker basteln für den Sternenmarkt.

Kaum jemand hätte zu träumen gewagt, dass der Sternenmarkt auf eine so große Resonanz stoßen und so erfolgreich sein würde. Außer Marmelade gab es Pralinen und Likör, selbstgestrickte Socken und Bienenwachskerzen, Weihnachtsplätzchen, Engel und unterschiedliche Holzarbeiten – um nur einige der Produkte zu nennen, die längst nicht nur kfd-Frauen hergestellt hatten. Auch Hobbyhandwerker aus der näheren und weiteren Umgebung beteiligten sich, au-

ßerdem die Kinder der Grundschule in Icker mit ihren Basteleien.



Einen besonders großen Anteil am Erlös hatte Irmgard Kahmann aus Vehrte, die passend zum Charakter des Sternenmarktes eine Vielzahl kunstvoll gefalteter

Sterne beisteuerte. Ursprünglich hatte sie gemeinsam mit anderen Frauen Sterne für Krankenbesuche anfertigen wollen. Dann wurden es immer mehr Exemplare, die sie nicht nur beim Sternenmarkt in Icker, sondern auch bei anderen Gelegenheiten für das Nigeria-Projekt verkaufte – unter anderem im Marienheim in Sutthausen, in der Angelaschule in Osnabrück und in der evangelischen Kirchengemeinde in Vehrte.

Zunächst hatte Irmgard Kahmann Schwierigkeiten, das passende Papier zu finden. „Also beschaffte ich dickes Druckerpapier und bedruckte es mit eigenen Motiven, faltete und gestaltete. Mit dem Ergebnis war ich recht zufrieden, entwickelte aber immer wieder Ideen, was ich verbessern könnte“, erzählt sie. Und weiter: „An jedem neuen Stern hatte ich meine Freude. Nach den ersten 50 meinte ich: Jetzt sind es genug. Dann empfahl Christa Hermes mir ein Geschäft, dass ich bis dahin nicht kannte. Da war

es – Papier, das gut geeignet und günstig ist und glitzernde Klebesteinchen. Nun kamen mir immer wieder neue Ideen für wieder neue Sterne.“

Wieviel Sterne es dann schließlich geworden sind, kann Irmgard Kahmann nicht mehr genau sagen. Ein paar hundert, schätzt sie und sagt: „Diese Sterne machen mehrmals Freude: beim Herstellen; der Person, die sie verkauft; der Person, die sie kauft; der Person, die sie vielleicht geschenkt bekommt; und dann den Menschen in Nigeria, die hoffentlich in naher Zukunft sauberes Wasser trinken können.“

An einem der fünf „Weihnachts-Brunnen“ hat übrigens der Eine-Welt-AK Icker einen großen Anteil. Der Arbeitskreis löste sich zum Ende des vorigen Jahres auf und verkaufte beim Sternen-



markt seinen Warenbestand. Den Erlös stiftete der EWAK für das Nigeria-Projekt. 250 Euro kamen noch einmal durch den Verkauf von Corona-Schutzmasken zusammen.

Sofern es das weitere Pandemie-Geschehen zulässt, wird am Donnerstag, 6. Mai, eine Mitarbeiterin von Misereor nach Icker kommen, um über die Projektarbeit im Norden Nigerias zu berichten. Der Vortrag unter dem Motto „Sauberes Trinkwasser für eine gesicherte Zukunft“ soll um 19:30 Uhr im Pfarrheim stattfinden.

Holger Jansing



1000 und mehr Sternstunden

Sternsingeraktion bis zum 2. Februar verlängert

Sternsingen von Haus zu Haus war in diesem Jahr „Corona bedingt“ nicht möglich.

Daher wurde eine Sternsinger-Wundertüte entwickelt: Sie enthielt einen Segenswunsch, Kreide, Aufkleber, Sternsinger-Lied und Spendentüte.

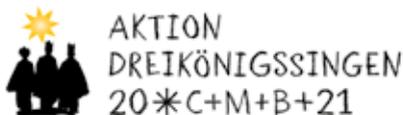
1000 Sternstunden deshalb, weil es weit mehr als 1000 „Tüten“ waren, die viele fleißige Hände zusammengestellt haben und am Sonntag, 10. Januar durch die Sternsinger – Segensboten in unserer Gemeinde verteilt wurden.

Sternstunden sind ja bekanntlich etwas Wunderbares und so hoffen wir, dass die ca. 1.260 verteilten Tüten in vielen Familien umgesetzt wurden und zu „Sternstunden“ für Jung und Alt wurden und ganz sicherlich für die Menschen in der Ukraine und weltweit, die sich über den Erlös freuen dürfen.

Ob in vielen Häusern wirklich eine Stunde lang die Dreikönigsaktion: „Kindern Halt geben“ Thema war, wissen wir nicht, aber wir haben viele berührende Rückmeldungen bekommen. Das Sternsinger Missionswerk hat die Aktion bis zum 2. Februar verlängert, sodass sie immer noch ihre Spende im Pfarrhaus Icker oder Vehrte abgeben oder überweisen können.

Herzlichen Dank!

*Für das Vorbereitungsteam
Schwester Anne Voß*



Zwei Stimmen danach – stellvertretend für viele Sternsinger-Rückmeldungen

„Was für eine liebenswerte Idee! Liebes Icker-Kirchenteam, für den Segen der Sternsinger sagen wir vielen Dank! Besonders, da er uns auf diese ungewöhnliche Weise in dieser besonderen Zeit erreicht. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass sie an uns gedacht haben. Wir wünschen ALLEN ein gutes Neues Jahr und dass die für 2021 geplanten Aktionen durchführbar und ein voller Erfolg werden. Familie Frick, Vehrte

Eine zweite Besucherin schreibt: „Gottes Segen und herzlichen Dank sage ich allen Sternsinger- Segensboten mit allen Helfern und Helferinnen im Hintergrund.

Am Sonntag (10. Januar) entnahm ich angerührt und dankbar die „Sternsinger-Wundertüte“ meinem Briefkasten: Ich wurde nicht vergessen!!! - Und nun leuchtet auch ein „kleiner Stern“ in Form der Bitte: „Christus segne diese Wohnung“ an meiner Haustür. Gesegnetes Arbeiten für „Kindern Halt geben- in der Ukraine und weltweit“ wünscht El. Herrmann, Vehrte

Firmvorbereitung 2021

Eigentlich sollte die neue Firmvorbereitung bereits im Dezember 2020 wieder gestartet sein... eigentlich. Aber wie es in diesen Tagen so häufig der Fall ist, mussten wir spontan und flexibel umplanen, denn Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung.

Das 5 köpfige Katecheten-Team bestehend aus Hannah Glüsenkamp, Jan-Erik Schötz, Katharina Schmutte, Luisa Meyer und Mona Reimann entschied zusammen mit den Hauptamtlichen Andreas Hartelt und Stephanie Beckers, dass wir im März 2021 mit einem gemeinsamen Wochenende im Haus „Maria Frieden“ hoffentlich mit der Firmvorbereitung unter dem Motto „GOTT!?“ starten können. In den Tagen vor Weihnachten wurde an die Jugendlichen, die in diesem Jahr zur Firmung kommen können, ein Infobrief verschickt (Jahrgang 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006). Sollte jemand noch Interesse an der Firmvorbereitung haben, kann er oder sie sich gerne bei mir melden (stephanie.beckers@bistum-osnabrueck.de / oder 01515-2965037).

Die Firmung selbst soll am Samstag, 26. Juni 2021 um 17:30 Uhr mit einem Open-Air Gottesdienst in Icker gefeiert werden. Anders als ursprünglich geplant wird nicht unser Bischof die Firmung vornehmen, sondern unser Pfarrer Arnold Kuiter wird der Firmspender sein. Der Bischof hat aufgrund der Pandemie seine Visitation in unseren Gemeinden und somit auch die ursprünglich geplante Firmung im April abgesagt.

Wir hoffen nun, dass wir im März mit einer guten und spannenden Firmvorbereitung mit persönlichen Begegnungen beginnen können!

Stephanie Beckers

Firmung 2020

Am Freitag, 20. November 2020 und Samstag, 21. November 2020 jeweils um 17:30 Uhr empfingen in der Josefkirche in Belm insgesamt 30 Jugendliche aus Belm, Icker und Vehrte das Sakrament der Firmung. Firmspender war unser Pfarrer Arnold Kuiter. Die Firmgottesdienste standen unter dem Motto der gesamten Firmvorbereitung „Leinen los“.



Das Sakrament der Firmung empfingen aus Icker und Vehrte:

Joana Bolte, Celina Fromm, Merle Dürfahrt, Mara Gildemeister, Dominik Jarecki, Charlott Linkemeyer, Felipe Pottebaum, Tom Schmidt, Jan Filip Schönhoff, Tom Schmidt

Herzlichen Glückwunsch und stets den Segen Gottes an ihrer Seite!!

Stephanie Beckers



In Gottes Schöpfung leben

Katechetinnen-Wochenende in Schwagstorf

Hoffentlich können wir den Frühling schon kräftig erleben, wenn wir uns im März wieder auf den Weg nach Schwagstorf machen und Corona uns lässt!

An dem Wochenende vom 20. bis. 21. März tauschen wir uns mit den Menschen der Bibel über unsere Erfahrungen mit der Schöpfung aus. Wie erleben wir diese Welt, in der Frühlingsschönheit und Klimakatastrophen so nah bei einander liegen? Und was können die Vorstellungen der biblischen Texte für uns konkret bedeuten?

Sie erzählen von Gott, der die Welt mitten im Chaos als „Lebenshaus“ für alle Lebewesen geschaffen hat. Sie rufen uns auf, als Bild Gottes in der Welt zu wirken. Und sie halten die Versöhnung von Mensch und Umwelt für das endgültige Heil.

Natürlich gönnen wir uns auch einen gedeckten Tisch, freuen uns über vielfältige Gespräche einzeln oder in der Gruppe und lassen uns von der wohltuenden Atmosphäre des Hauses verwöhnen. Wie immer genießen wir die schöne Umgebung und auch das Schwimmbad.

Wir freuen uns auf ein schönes Wochenende - sicherlich mit Abstands- und Hygieneregeln des Bildungshauses in Schwagstorf. Wir bleiben im Gespräch und schauen, ob das Wochenende tatsächlich stattfinden kann.

Anmeldung bitte mit Namen, Adresse, Telefon-Nummer und Email-Adresse. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Schwester Anne Vofß

Kolping, kfd und Emmaus-AK laden ein

Einzel-Gang über den Friedhof - statt gemeinsames Abendlob -

Das Corona Virus zeigt uns auf, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind. In diesem Sinne haben sich der Vorstand der Kolpingfamilie und der kfd überlegt, statt des gemeinsamen Abendlobs mit Abendbrot am Mittwoch 10. März (Kolping) und am 24. März (kfd) neue Wege zu probieren.

Vorreiter für diese Idee ist seit einigen Jahren der Emmaus-Arbeitskreis mit der Einladung zu „gekreuzte Wege“ (Mittwoch, 17. März)

Anstelle eines gemeinsamen Abendlobs in der Kirche und anschließendem Abendbrot im Pfarrheim gehen wir an diesen drei Abenden in der Fastenzeit jeweils zwischen 17 und 19:30 Uhr nach draußen.- Einzeln oder ge-

meinsam - je nach Corona Lage!

Impuls-Stationen wird es auf dem „Platz der Begegnung“ in der Emmaus Kapelle, beim Friedhofskreuz und unter dem Kastanienbaum geben. Auf dem Weg über den Friedhof gibt es Haltestellen bei den Gräbern, die eine Kreuzwegstation als Denkmal haben. Nehmen Sie einen (oder alle drei!) der ursprünglich vorgesehenen „Abendlob-Termine“ von Kolping, kfd und Emmaus-Arbeitskreis und gehen Sie an dem Abend einzeln oder (je nach Corona-Regeln) gemeinsam mit uns betend, nachdenkend oder schweigend über den Friedhof.

Neben dem herausragenden Kreuz auf unserem Friedhof gibt es in unserer Gemeinde mehrere Wegkreuze. Ob auf Drehlmanns Berg, an der Lechtinger Straße oder an der Straße Hinter dem Feld; auf den Höfen Uhlenkamp, Brockmann, Klemann, Lübbersmann oder am Hager Hof. - Bewohner wie Vorüberfahrende kommen immer wieder an ihnen vorbei.

Diese Wegkreuze sind eine wichtige Ergänzung zu unserer Pfarrkirche oder zu der evangelischen Kirche in Vehrte. Während in diesen vor allem die offizielle Liturgie der Kirche gefeiert wird, möchten jene mitten im Alltag, im Vorübergehen, zu einer kurzen Besinnung und Stille genutzt werden.

Wegkapellen und Wegkreuze sind auch Orte des Gottesdienstes, aber eines ganz persönlichen, der den Glauben im Alltag verortet und bestärkt. Jede*r, der dort vorbeigeht, ist eingeladen, ein Ge-

bet zu sprechen oder einen Moment der Stille zu halten.

Meistens sind die Kreuze und Wegkapellen keine großen Kunstwerke. Manche Architektur und manche Inschrift entspricht vielleicht auch nicht mehr dem Geschmack unserer Zeit. Aber darauf kommt es nicht an.



Wegkreuz auf Drehlmanns Berg.

Ein Wegkreuz sagt uns: Es gibt, mitten im Leben, mitten im Alltag das Andere, das Heilige. Unser Leben besteht nicht nur aus dem, was wir selbst machen, planen und schaffen. Unsere Wirklichkeit ist nicht nur eindimensional. Wir sind hineingenommen in eine Wirklichkeit, die weiter reicht als das, was wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen können. Wir sind hineingenommen in das Geheimnis Gottes. Das aufragende Kreuz oder die in den Himmel zeigenden Kirchtürme weisen uns hin auf den, der Schöpfer und Vollender unseres Lebens ist. Gehen Sie mit uns neue Wege!

Schwester Anne Voß, geistl. Begleiterin von Kolping, kfd und Emmaus-AK



Durch die Jahreszeiten mit dem Pianotrio TriOsarte

Das Sommerkonzert mit den drei Frauen von TriOsarte (Sandra Denby, Dorothea Sack und Julia Habiger – Prause) und Gedichts Rezitatoren aus der Gemeinde, zu dem der Emmaus Arbeitskreis im August eingeladen hatte, ist sehr gut angenommen worden.

Nach erneuter Einladung möchte das Trio ein „Winterkonzert“, ein „Sommerkonzert“ im Rahmen des Kreativmarkts und ein „Herbstkonzert“ gestalten, sofern es coronabedingt möglich ist.

Das Winterkonzert ist, wenn nicht in der Kirche möglich, als Sackgassenkonzert im Wendehammer bei Schulhof/Habiger am 28. Februar und das Herbstkonzert am 24. Oktober geplant, jeweils um 17 Uhr. Dauer des Konzertes ca. 60 min. Eintritt frei - über eine freiwillige Spende würden sich die Musikerinnen sehr freuen.

Am 4. Juli sind 4 mal 20 min. Konzerteinheiten während des Pfarrgemeinde-festes geplant.

Das Trio freut sich auf diese kreative Aufgabe und hofft wieder auf Gedicht-rezitierende Mitwirkende aus der Gemeinde. Es war sehr schön das letzte Mal!

Wir hoffen auf das Beste!

Bezüglich Gedichte gerne bei der Pianistin des Trios melden:

Julia Habiger – Prause 01705446819
oder in Icker 05406-882843



Näheres über das Ensemble unter
www.klaviertrio-triosarte-osnabrueck.de
Klaviertrio Triosarte Osnabrück.

Foto: Habiger

Ob das Konzert am 28. Februar um 17 Uhr coronabedingt stattfinden kann, stand bei der Drucklegung der Kirchen-Spuren noch nicht fest. Bitte erkundigen Sie sich zeitnah in den Medien oder auf der Homepage. www.kath-kirchen-belm.de

Julia Habiger



„Mitten in der Winternacht“

91 Chorstimmen aus den Chören des Dekanates

Im November haben die Kirchenmusiker des Dekanates Osnabrück-Nord online getagt und dabei die Idee entworfen, in der pandemiebedingten Proben-Zwangspause ein virtuelles Chorprojekt aufzulegen

Dafür wurde ein Stück namens „Mitten in der Winternacht“ aus der Feder von Michael Schmoll ausgewählt. Das eingängige niederländische Weihnachtslied stand dann sowohl in Noten als auch als Hördemo im Internet bereit. Sängerinnen und Sänger der Dekantatschöre waren aufgerufen, ihre Chorstimme zuhause per Handy aufzunehmen. Aus diesen Aufnahmen fertigte Michael Schmoll dann im Heimstudio einen klingenden Chor - die Technik macht es möglich. Womit niemand gerechnet hatte: sage und schreibe 91 Chorstimmen gingen per Mail oder Whats App bei Michael Schmoll ein, dabei auch Sängerinnen und Sänger aus den Icker Chören. Seitens der Icker Kantorei waren Anne Escher, Anke Vogt, Elisabeth Gramman, Anne Escher, Lisa Simon, Thomas Fänger und Thomas Balgenort dabei, die Taktstreicher wurden durch Anne Eichmeyer und Lydia Meier zu Farwig repräsentiert, die Rhythmics-Maxis durch Teresa Meier zu Farwig und Pia Schmoll.

Am vierten Advent war es dann soweit - das Video, das mit den schönen Fotos der Icker Krippe von Gerhard Bolte angereichert wurde, erschien auf YouTube und hatte bereits am gleichen Tag über 1000 Aufrufe.

Zum Redaktionsschluss dieser KirchenSpuren stand es bei 4867 Aufrufen.

Natürlich gibt es für Chorsänger*innen nichts Schöneres, als „live“ aufzutreten und zu proben, aber dieses Projekt trug zumindest dazu bei, das Chorgefühl nicht vollständig zu verlieren

Michael Schmoll



Leonard Wenniger (Rhythmics Midis 1) war einer der jüngsten Beteiligten, Michael Gersch und Paul Zimmermann standen für viele weitere Teilnehmer der älteren Generation.



Frauenmesse

Am Dienstag, 2. Februar und am Dienstag, 2. März wird der Gottesdienst um 8:30 Uhr jeweils von kfd-Teams inhaltlich gestaltet, soweit es die Corona-Beschränkungen erlauben.

Aschermittwoch der Frauen

(Regionalveranstaltung)

Ob die zum Thema "trotzdem STARK" geplante Veranstaltung am Mittwoch, den 17. Februar von 15 bis 19 Uhr im kath. Pfarrheim in Belm stattfinden kann, können wir bei Drucklegung noch nicht sagen. Bei Interesse sind Infos bei Anne Escher (Tel.: 5331) erhältlich.

Weltgebetstag aus Vanuatu

Am Freitag, 5. März ist um 19:30 Uhr der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Kirche in Vehrte geplant. Ob und in welcher Form er stattfinden kann, wird uns Corona diktieren. Deshalb werden wir in diesem Jahr auch keine Projektschola bilden können.

Dr. Irene Tokarski, Geschäftsführerin Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. schreibt:

„Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und bilden eine Gebetskette rund um den Globus. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit.

Frauen jeweils aus einem anderen Land schreiben den Text des Gottesdienstes. Für 2021 kommt er aus Vanuatu: Mit dem Motto „Worauf bauen wir?“ setzen wir uns für eine gerechte und bewohnbare Erde ein. Dafür unterstützt der Weltgebetstag jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus. Ihre Spende stärkt Frauen vor Ort, damit sie für ihre Rechte aufstehen können und ein selbstbestimmtes Leben führen können.

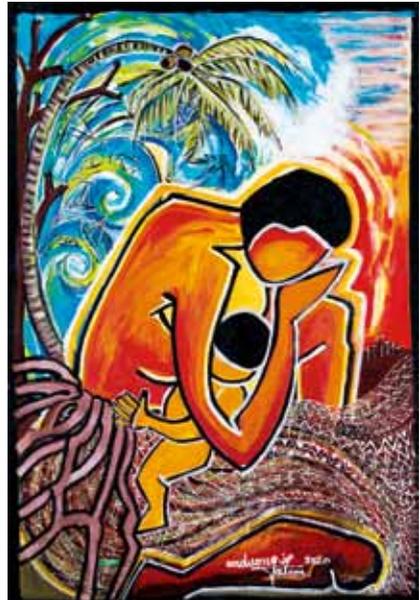


Bild zum Weltgebetstag 2021 Vanuatu mit dem Titel „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ © Juliette Pita.

Im Weltrisikobericht steht Vanuatu an erster Stelle. Kein Land der Welt ist durch Naturkatastrophen, wie Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche mehr gefährdet als dieses kleine Land im pazifischen Ozean. Worauf baut Vanuatu, wenn doch immer wieder eine Naturkatastrophe alles einreißen könnte? „Mit Gott bestehen wir“, so steht es auf dem Landeswappen der 83 Inseln. „Worauf bauen wir?“, fragen auch die vanuatuischen Frauen in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021. Ihre Antwort ist sehr klar: „Danke für die fruchtbaren Böden, die frische Luft, die saubere Umwelt, für den strahlenden Sonnenschein, das blaue Meer und für das stille, ruhige Wasser der Vanuatu Inseln.“ Beten wir mit ihnen im März dafür, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder noch eine bewohnbare Erde vorfinden.“

Abendlob

Am Mittwoch, dem 24. März laden wir zwischen 17 und 19:30 Uhr zu einem Gang über den Friedhof ein.

„Bald ist Ostern“

Der für Freitag, den 26. März geplante Aktionstag für Jung und Alt wird auch dieses Jahr nicht stattfinden können.

Nachlese Sternenmarkt der kfd

Abgesagt... kein Treffen möglich... ausgefallen... Abstand halten... bloß nicht zulange zusammenstehen? Alles Mist? Nein... Corona bietet auch neue Chancen, andere Sichtweisen... Möglichkeit

zur Rückbesinnung auf das Wesentliche (was ist mir eigentlich wirklich wichtig?)...und neue Wege zur Kommunikation zu nutzen (Brief von AnnE in der Mitgliedszeitung hat hoffentlich die wichtigsten Infos geliefert).

Nun, diese neuen Möglichkeiten hat unsere kfd mit vereinten Kräften voll ausgenutzt und ein riesengroßes Projekt gestemmt: Das Ziel war, das Geld (2000 €) für einen „kfd-Brunnen“ in Nigeria zu erwirtschaften.

Beim ersten Lockdown im Frühjahr kam Schw. Anne die Idee, durch Marmelade-kochen und -verkaufen eine sinnvolle Beschäftigung für die zum Nichtstun verdonnerten Frauen zu schaffen und gleichzeitig durch den Verkauf der ökologisch nachhaltigen „Obstrettung“ das Wasserprojekt der Kirchengemeinde zu unterstützen. So kam beim „Erntedankmarkt“ schon gut ein Viertel für den Brunnen zusammen.

Der Ehrgeiz geweckt beim Vorstand, aber was tun, um einen „ganzen“ Brunnen zu schaffen? Immer noch Corona-Beschränkungen, aber zuhause könnte doch jede für sich basteln, backen, stricken... oder was auch immer herstellen, was sonst auf Weihnachtsmärkten ange-



boten wird. Wie schon an anderer Stelle beschrieben, war der Erfolg überwältigend.



Das Projekt “Sternenmarkt der kfd“ wird wohl letztendlich die Finanzierung von 5 (in Worten: --fünf--) Brunnen sichern. WOW !!!!

Nur durch das “Mittun“ so vieler Frauen, Männer und Kinder konnte dies tolle Ergebnis erzielt werden! Angefangen über das Herstellen von vielen verschiedenen Sternen in allen Variationen, Gebetbuchengeln zum Aufhängen, Goldengelchen zum Leuchten, filigra-



nen Weihnachtskarten, Weihnachtskrippen aus Holz und Papier, Türstoppern, Lichterflaschen, Vogelfuttertassen, gestrickten Socken und Mini-Söckchen



als Schlüsselanhänger mit Schutzengel, über Weihnachtslichter und Kerzen der Grundschüler bis hin zu selbstgebackenen Plätzchen, Marmelade und Kirschketchup. So schufen Viele, je nach ihren Möglichkeiten, die Grundlage für den Markt. Dank Schw. Anne's logistischer Meisterleistung konnte der Verkauf trotz Corona-Einschränkungen erfolgen. Und Viele kamen und kauften, wieder Andere unterstützen das Projekt durch großzügige Geldspenden. So kam durch diese “Gemeinschaftsleistung“ so ein großartiges Ergebnis zustande!

Allen Helfern, Machern, Spendern und Käufern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung, so haben wir Corona doch noch ein Schnippchen geschlagen! Wir vom Vorstand fühlen uns jedenfalls durch euer “Mitmachen“ bestärkt in unserer Arbeit und wünschen euch für die kommende Zeit alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit!

Anne Escher



Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren
Das Senioren-Team wünscht Euch von Herzen ein gesundes Jahr 2021. Corona hat leider viel verändert und unseren Plan für das Jahr 2021 fast vollkommen „über den Haufen“ geworfen. Unsere Hoffnung ist die jetzt laufende Impfung, damit unser Leben wieder einigermaßen in die Normalität zurückkommt. Darauf hoffen wir mit viel Gottvertrauen und sehr viel Optimismus!

Wir müssen uns darauf einstellen, dass vorläufig alle Veranstaltungen und Treffen bis auf weiteres ausfallen. Selbstverständlich werden alle im Dezember 2020 vorgesehenen Ehrungen auf jeden Fall in einem würdigen Rahmen nach geholt

und zur gegebenen Zeit im Pfarrbrief veröffentlicht.

Die nächste Seniorenmesse findet statt am Donnerstag, dem 4. Februar um 15:30 Uhr .

Weitere Seniorenmassen:

Dienstag, 16. Februar 8:30 Uhr, Glaubenstag der Senioren.

(voraussichtlich ohne Frühstück)

Donnerstag, 18. März 15:30 Uhr

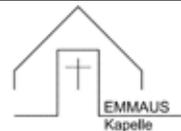
Zu den Messen bitte jeweils unbedingt anmelden und Mund-Nasen-Schutz mitbringen

Bleibt gesund – alles wird gut!

Heinrich Schawe



Trauer im Fokus



(Modul I) – Digitale Fortbildung für Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden
Donnerstag, 25. Februar, 18 – 21 Uhr
und Samstag, 27. Februar, 9 - 12 Uhr
In zahlreichen Situationen des Gemeindelebens begegnen wir trauernden Menschen. Oft sind wir unsicher im Umgang mit ihnen und schaffen es nicht, gezielt auf sie zuzugehen, sie einzuladen, anzurufen oder zu besuchen. Die o.g. Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, über dieses Thema ins Gespräch zu kommen. Sie lernen etwas über Hintergründe aus

der Trauerforschung und werden darin bestärkt, auf Trauernde zuzugehen.

Auf dieses Basismodul folgt noch ein weiteres Aufbaumodul (18. März / 20. März) in denen die Teilnehmenden wichtiges aus der Gesprächsführung lernen und sich mit weiteren Methoden und konkreten Projektideen beschäftigen. Herzliche Einladung!

Weitere Infos und Anmeldung bei der Kath. Erwachsenenbildung Osnabrück, Tel.: 0541-35868-70 oder www.keb-os.de

Caritassammlung

„Ich + Du = Gemeinsam. Aus Liebe zum Nächsten.“



Unter diesem Motto findet die diesjährige Caritassammlung statt. Wie in den vergangenen Jahren verteilen wir mit den KirchenSpuren die Caritasbriefe in alle

Haushalte und bitten um eine Spende.

Knapp die Hälfte der Spenden verwenden wir direkt in unserer Kirchengemeinde für unkomplizierte Hilfe, immer

dann, wenn Menschen in akuter Not an unsere Tür klopfen. Der andere Teil der Spenden wird in den Beratungsstellen des Bistums eingesetzt, damit diese Mitarbeiter/innen Rat geben und Hilfe leisten können. Mit jedem Euro helfen wir gemeinsam Menschen in Not!

Haben Sie Fragen? Die Caritas-Mitarbeiterinnen in Osnabrück beantworten Ihre Fragen gerne. Tel.: 0541 34978 124 oder Schwester Anne Tel.: 05406-88 0025.

Hilfe für Menschen in Not

Wer kann abgeben?

Gesucht werden immer wieder heile Koffer, Reisetaschen, Taschen und Rucksäcke, Bekleidung und Schuhe für Babys, Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und Erwachsene mittleren Alters.

Kontakt: Ruth Jarecki Tel. 05406 – 881823 oder WhatsApp 0151 5700 1160

Die Sachen können auch abgeholt werden.

Ruth Jarecki

Gedanken zum Kreuz

von Friedhelm Fuest

In der Ansprache im Rahmen der Bittprozession am 23 Mai 2006 sagte der damalige Pfarrer Friedhelm Fuest:

„Kreuze sind nicht schön, Kreuze sind schrecklich. Ein Kreuz sucht man nicht, ein Kreuz bekommt man aufgeladen. Kreuze erinnern uns aber nicht nur an das Leid, den Schmerz und an den Tod

des Herrn, sondern an alle Leiden dieser Welt, aber auch an das persönliche Leiden. Kreuze sind ein Protest gegen das Leiden und den Tod des Menschen. Sie sagen uns:

IM KREUZ IST HEIL, IM KREUZ IST LEBEN, IM KREUZ IST HOFFNUNG.“



Gottesdienstfeiern in Zeiten von Corona

Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise fällt der Sonntagsgottesdienst in Icker aus. Er wird sonntags zur gewohnten Zeit um 9:15 Uhr in der Josefkirche in Belm gefeiert.

In der Pfarrkirche Icker findet die Werktags Messe dienstags um 8:30 Uhr und eine Abendmesse donnerstags um 19 Uhr statt. Ab Sonntag 11. April kommen wir mit unseren Sonntags-Gottesdiensten wieder nach Icker

4. Sonntag im Jahreskreis, 31. Januar 2021

Sa.,	30.01.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	31.01.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) Kollekte: kirchliche Gebäude
Di.,	02.02.	8:30	Eucharistiefeier kfd (Pfarrkirche Icker) Kollekte: Frauenmissionswerk
Do.,	04.02.	15:30	Seniorgottesdienst (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	05.02.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) Herz-Jesu-Freitag

5. Sonntag im Jahreskreis, 7. Februar 2021

Sa.,	06.02.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	07.02.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) Kollekte: Ansgarwerk
Di.,	09.02.	8:30	Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	10.02.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Do.,	11.02.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	12.02.	8:30	Wortgottesfeier (Josefkirche Belm)

6. Sonntag im Jahreskreis, 14. Februar 2021

Sa.,	13.02.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	14.02.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) Kollekte: Heizkosten
		12:15	Tauferfeier:
Di.,	16.02.	8:30	Glaubenstag der Senioren (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	17.02.	16:30	Aschermittwoch (Josefkirche Belm) Wortgottesfeier für Kinder
	17.02.	19:30	Abendmesse Aschermittwoch mit Aschekreuz (Kirche Icker)
Do.,	18.02.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	19.02.	8:30	Wortgottesfeier (Josefkirche)



Gottesdienstzeiten

1. Fastensonntag, 21. Februar 2021

Sa.,	20.02.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	21.02.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
			Kollekte: Messdienerarbeit
Di.,	23.02.	8:30	Eucharistiefeier mit Totengedenken (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	24.02.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Do.,	25.02.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	26.02.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)

2. Fastensonntag, 28. Februar 2021

Sa.,	27.02.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	28.02.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
			Kollekte: caritative Aufgaben
Di.,	02.03.	8:30	Eucharistiefeier kfd (Pfarrkirche Icker)
			Kollekte: Frauenmissionswerk
Mi.,	03.03.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Do.,	04.03.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	05.03.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) – Herz-Jesu-Freitag
		19:30	Weltgebetstag in Vehrte (Johanneskirche Vehrte)

3. Fastensonntag, 7. März 2021

Sa.,	06.03.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	07.03.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
			Kollekte: Solidaritätsfonds Arbeitslose
Di.,	09.03.	8:30	Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	10.03.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		ab 17:00	„Gekreuzte Wege“, Gang über den Friedhof (Kolping)
Do.,	11.03.	17:00	Gottesdienst für trauernde Angehörige (Josefkirche Belm)
Fr.,	12.03.	8:30	Wortgottesfeier (Josefkirche Belm)

4. Fastensonntag (Laetare), 14. März 2021

Sa.,	13.03.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	14.03.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
			Kollekte: kirchliche Gebäude
Di.,	16.03.	8:30	Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	17.03.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		ab 17:00	„Gekreuzte Wege“, Gang über den Friedhof (Emmaus-AK)
Do.,	18.03.	15:30	Senioren-gottesdienst (Pfarrkirche Icker)

Gottesdienstzeiten



Fr., 19.03. 19:00 Eucharistiefeier zum Joseftag (Josefkirche Belm)

5. Fastensonntag, 21. März 2021

Sa., 20.03. 17:30 Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
19:00 Jugendmesse (Pfarrkirche Icker)
So., 21.03. 9:15 Kirchweih-Fest Icker (Josefkirche Belm)
10:45 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Kollekte: Misereor
17:00 Bußandacht (Josefkirche Belm)
Di., 23.03. 8:30 Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi., 24.03. 8:30 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
ab 17:00 „Gekreuzte Wege“, Gang über den Friedhof (kfd)
Do., 25.03. 19:00 Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr., 26.03. 8:30 Wortgottesfeier (Josefkirche Belm)

Palmsonntag, 28. März 2021

Sa., 27.03. 17:30 Vorabendmesse (Open Air Gottesdienst in Icker)
So., 28.03. 9:15 Palmsonntag (Josefkirche Belm)
10:45 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Kollekte: Hl. Land
Di., 30.03. 8:30 Eucharistiefeier mit Totengedenken (Pfarrkirche Icker)
Mi., 31.03. 8:30 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)

Hauskommunion

Eigentlich – gäbe es Corona nicht - besteht an jedem 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) und an den Hochfesten wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten die Möglichkeit zur Hauskommunion. Doch auch diese kleinen Hausfeiern konnten in den letzten Monaten nicht wie gewohnt stattfinden. Daher gab es zu Weihnachten vom Bistum die Möglichkeit, dass nicht Eucharistiehelfer*innen oder Hauptamtliche die Hauskommunion durchführten, sondern Familienmitglieder die Hauskommunion-Feier mit ihren kranken Ehepartnern oder Eltern gestalteten. Dankbar wurde diese Corona bedingte Möglichkeit auch in unserer Gemeinde angenommen. Wer in Zukunft aus Alters- oder Krankheitsgründen auch dabei sein möchte, melde sich bitte bei Schwester Anne.



Aussendungsfeier zur Hauskommunion am 1. Weihnachtstag mit dem Friedenslicht aus Bethlehem.



sind die Kirchen in der Corona Krise systemrelevant?

Ich frag



ja bloß...!



In der Corona Pandemie wird wieder oft von „Systemrelevanz“ gesprochen. Der Begriff spielte auch in der Finanzkrise von 2007 bis 2010 eine große Rolle. Auffällig ist allerdings, dass der Begriff jetzt in der Corona Pandemie auf ganz andere Menschen und gesellschaftliche Bereiche bezogen wird. Während in der Finanzkrise vor allem Banken und Finanzdienstleister als systemrelevant bezeichnet wurde und alles dafür getan wurde, dass diese erhalten blieben, sind es jetzt die ansonsten oft wenig beachteten und unscheinbaren Berufsgruppen wie Pflegekräfte oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lebensmittelhandel, die „den Laden am Laufen halten“, wie es die Kanzlerin formuliert hat und die deshalb jetzt als systemrelevant bezeichnet werden. Jetzt bemühen wir uns um Anerkennung für jene, die nicht das eigene Vermögen, sondern das Wohl aller vermehren wollen.

Tatsächlich stellen wir fest, dass in der Corona Krise die Marktlogik, die bislang nahezu unhintergebar gegolten hat, an Bedeutung verliert. Das Streben nach immer größerem wirtschaftlichem Erfolg tritt in den Hintergrund. Jetzt steht im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit, was unsere Gesellschaft jenseits der ökonomischen Strukturen zusammenhält.

Diese Frage, was unsere Gesellschaft zusammenhält und was uns allen wichtig ist, spielt auch eine entscheidende Rolle für die politischen Entscheidungen, die als Maßnahmen gegen die Corona Pandemie gefällt werden. Selbstverständlich sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse die Grundlage für die politischen Maßnahmen, aber diese Entscheidungen lassen sich nicht einfach aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen ableiten. Oft müssen Entscheidungen gefällt werden, obwohl die Wissenschaften wie Virologie oder Epidemiologie aufgrund der ungenügenden oder widersprüchlichen Datenlage in ihren Aussagen noch unsicher sind. Oder die Wissenschaften können nur Wahrscheinlichkeiten beispielsweise wegen der Infektionsorte angeben. Die Politik muss aber entscheiden, was daraus folgt, z. B. welche Orte mit Hygienekonzept weiter zugänglich bleiben sollen und welche geschlossen werden. Deshalb diskutieren wir hier so heftig. Für die politischen Entscheidungen genügt das Faktenwissen nicht. Für den Umgang mit den Fakten, für das politische Urteil brauchen wir darüber hinaus ein Orientierungswissen.

Orientierungs- statt Faktenwissen

Aber was gibt uns Orientierung? Wie finden wir Lebensentscheidungen und Entscheidungen in politischen und gesellschaftlichen Fragen? Dies ist in einer pluralistischen Gesellschaft schon zu

normalen Zeiten schwierig zu beantworten. Aber unter den aktuellen Bedingungen erleben wir in erster Linie eine erschütternde Orientierungslosigkeit. Wie sollen wir uns auch orientieren, wenn Corona vieles von dem auf den Kopf stellt, was uns sonst Halt gegeben hat? Wie können wir uns orientieren in dieser Situation der Widersprüchlichkeiten, wo wir Nähe durch Distanz zum Ausdruck bringen müssen.

Es ist überraschend, dass sich die Kirche in dieser Hinsicht nicht an der Diskussion beteiligt. Die Kirche nimmt Teil an der Bewältigung der Corona Krise, wenn es darum geht, sich direkt um die Menschen zu kümmern. Sie nimmt auch Teil, indem nach neuen Formaten für Gottesdienste und Spiritualität gesucht wird. Aber sie ist in der öffentlichen Diskussion nicht präsent. Sie überlässt die Orientierungsfragen anderen gesellschaftlichen Instanzen. Sie ist weder in den Beratungsgremien der Politik noch in der Medienöffentlichkeit (talkshows usw.) vertreten. Offensichtlich wird sie erst gar nicht als mögliche Gesprächspartnerin, als kompetent eingeschätzt. Sie lässt es zu, dass sie in dieser Diskussion nur Thema ist, wenn es um ihre Rechte geht.

Gibt die Kirche die so sehr benötigte Orientierung?

Dabei hätten wir viel zu dieser Suche nach Orientierung beizutragen. Selbstverständlich bekämpfen wir die Pandemie zuerst mit Vernunft und medizi-

nischer Wissenschaft. Aber wenn alle diese wissenschaftlichen Fragen geklärt sind oder die Fakten gesammelt, die verfügbar sind, bleiben Frage offen, die nicht durch die Virologie oder die Wirtschaftswissenschaften beantwortet werden können. Es sind die existenziellen Fragen, die uns Orientierung geben. Wie gehen wir um mit Angst und Not? Wie gehen wir um mit Einsamkeit und der Erfahrung vom Tod? Hier fühlen sich viele Menschen allein gelassen. Im Zentrum der Pandemie zeigt sich ein eklatanter Mangel an Sinn und Sinnhaftigkeit. Alle diesseitigen Sinnversprechen wie Vermögen und wirtschaftlicher Erfolg werden durch diese Erfahrungen und letztlich durch den Tod wertlos. Orientierung, eine Sinndeutung könnte die Kirche, könnten die Christinnen und Christen anbieten. Wir haben eine Sprache, wir haben Bilder und Vorstellungen, die existenzielle Tiefenerfahrungen zum Ausdruck bringen können.

Christen können Hoffnung geben

Orientierung und Deutung der letzten Fragen der Existenz anzubieten geht über karitatives Handeln hinaus. Das Christentum hat für diese Situation nicht nur Worte für Angst und Trauer, sondern auch Bilder und Vorstellungen für Vertrauen und Hoffnung. Es ist diese Perspektive der Hoffnung, die unser Beitrag zur Bewältigung der Corona Pandemie sein könnte. Diese Hoffnung auf den Gott, der Mensch geworden ist, ist nicht einfach eine Illusion oder eine Träume-



Ich frag ja bloß / Kirchenvorstand

rei. Sie ist ein wichtiger Erkenntnisort für die Frage nach unserer Zukunft. Wir dürfen unsere Zukunft und die Frage, wie unsere Welt nach Corona aussehen soll, nicht einfach auf Prognosen und scheinbar realistische Ableitungen reduzieren. Das Christentum kann Hoffnungsbilder entwickeln, die die Unverfügbarkeit des Menschen zum Dreh- und Angelpunkt machen.

Wir sollten heute beginnen, die Hoffnungsbilder im karitativen Handeln, in der öffentlichen Diskussion und in den liturgischen Formen zum Ausdruck zu bringen. Dann würde sich eine besondere Systemrelevanz der Kirchen zeigen.

efa



Winterpause auf dem Kirchplatz „Mittendrin“

Seit dem 17. Dezember ist Winterpause auf dem Parkplatz. Wegen der Witterung kann der Bruchstein - Maurer der Firma Dallmann nicht arbeiten. Aber „Ein Licht der Hoffnung“ leuchtet dort weiterhin wie ein Gemeindemitglied auf WhatsApp mit Foto mitteilte! Hoffen wir, dass es bald Frühling wird und es weiter geht!

Frühjahrsaktion „Rund um den Kirchturm“

Am Samstag, 13. März lädt der Grundstücks-AS des Kirchenvorstandes von 9 bis 13 Uhr zur Frühjahrsaktion „Rund um den Kirchturm“ herzlich ein. Wenn Sie ihr eigenes Werkzeug mitbringen, können wir mit genügend Abstand auf dem weitläufigen Gelände sicherlich gut arbeiten, wie auch bereits die Herbstaktion unter erschwerten Corona- Bedingungen gezeigt hat. Herzlichen Dank.

Heinz Placke



Icker Krippenspiel

Videoaufnahme fürs Bistum und präsent vor Ort

Als in der Kirchenmusikkommission des Bistums Osnabrück, der seit über 20 Jahren auch unser Organist Michael Schmoll angehört, die Frage aufkam, wer vielleicht ein eigenes Krippenspiel hat, das man in Form eines Videos kleineren Gemeinden zur Verfügung stellen könnte, kam das fast 20 Jahre alte Icker Krippenspiel zur Sprache

Dieses Krippenspiel wurde seinerzeit vom Kinder-Liturgiekreis Icker entwickelt. Beteiligt waren Andrea Glüsenkamp, Angelika Loch, Anne Escher, Ulla Hanenberg, Gaby Heye-Hammerlage und Schwester Anne Voß.

Im Jahr 2003 schrieb dann Michael Schmoll gemeinsam mit Rhythmicsskindern zusätzliche Lieder und Arrangements.

Das Bistum bat uns darum, dieses Krippenspiel für ein Online-Projekt (Video) nutzen zu dürfen.

Dafür musste das Krippenspiel etwas gekürzt werden, außerdem war es wichtig, Lieder aus dem Gotteslob zu verwenden und vor allem die Zahl der Mitspieler „Corona-angepasst“ auf ein Minimum zu reduzieren. Daher war schnell klar, dass allein probentechnisch ein anderer Weg gefunden werden musste. Ein Zufall wollte es, dass Mitglieder der Icker Jugend spontan bereit waren, diese Version des Krippenspiels umzusetzen.

Zur Vorbereitung fand eine Zoom-Konferenz statt. Bereits am zweiten Advent wurde die Kirche weihnachtlich gestaltet und alles so aufgebaut, wie wir es beim Krippenspiel gewohnt sind. In dieser Kulisse wurden nun am 5. Dezember die einzelnen Szenen gefilmt. Am Abend wurden dann noch die Aufnahmen der Lieder gemacht. Es sangen Teresa Meier zu Farwig und Laura Schnieder, begleitet von Michael Schmoll an der Orgel. Die Filmaufnahmen lagen in den bewährten Händen von Volker Holtmeyer.

Am Hl. Abend haben die beteiligten Jugendlichen das Spiel auf der Wiese am Pfarrheim aufgeführt – dort aber nach Corona-Regeln mit den „echten“ Liedern aus Icker. Alle Jugendlichen haben als Kinder bereits beim Krippenspiel mitgewirkt und waren daher sofort bereit, am 24. Dezember für diese reduzierte aber schöne Aufführung zu sorgen.

Allen Beteiligten sei Dank gesagt für den spontanen Einsatz, sowohl den Spielern, Musikern, als auch den vielfältigen Diensten, die für einen zeitnahen Aufbau von Krippe und Tannenbäumen, sowie für den Kirchenschmuck sorgten.

Michael Schmoll



Der Evangelist Lukas (Lars Schötz) liest das Evangelium von der Geburt Jesu.



Rebecca Plümer und Laura Weber sind die Vertreter des Volkes und fürchten sich vor der Nachricht des Herolds. (Herold: Leon Hamacher).



Die Wirtin (Elena Lueske) weist Maria und Josef (Teresa und Lukas Meier zu Farwig) ab mit den Worten: „Was wollt ihr? Wir haben keinen Platz.“



Die Hirten (Lars Balgenort und Julius Meyer) zeigen auf das „helle Licht“.



Sogleich gehen sie los und suchen nach dem Kind in Bethlehem.



und seinen Eltern Maria und Josef (Teresa und Lukas Meier zu Farwig).



Die Botschaft des Engels „Fürchtet euch nicht, euch ist heute der Heiland geboren, Christus der Herr...“ wird von Laura Schnieder verkündet.



Für die Musik sorgten Familie Schmoll mit Lydia Meier zu Farwig und Thomas Balgenort.



Das Bühnenbild wurde von Beate Meier zu Driehausen und Ulla Grave-Düvel gemalt.



Mit selbstgemachten Fackeln ergänzte Heinz-Hermann Flint die weihnachtliche Atmosphäre auf dem Platz, die durch die beleuchteten Tannenbäume (Erich Thunert, Heinz Placke und Clemens Wessel) unterstrichen wurde.



Zwei „Begrüßungsteams“ mit Sonja und Christian Preuß Oberwestberg, sowie Frank Thünemann und Kerstin Meier zu Farwig sorgten für die „Registrierung“ der Besucher.

Das „Ordnerteam“ mit Berthold Lüscke, H.-H. Flint und Andreas Glandorf sorgten dafür, dass die Corona-Regeln strengstens eingehalten wurden.



Gemeinsam wünschen die Krippenspieler, den auf der Wiese weit verteilten ca 150 Zuschauern, „Gesegnete Weihnachten“.

Dem Pfarrgemeinderat für die Vorbereitung sowie Maik Wißmann für die bereits seit Monaten zur Verfügung gestellten Bühne und allen Beteiligten, vor,

hinter und auf der Bühne ein ganz herzliches Dankeschön. Der größte Dank gilt den jugendlichen Krippenspielern.

Schwester Anne Voß

„Tat.Ort. Nikolaus“



„Nikolaus, komm in unser Haus“ unter diesem Motto wurden die Erstkommunion Kinder eingeladen, am 2. Adventswochenende ihre Stiefel in die Kirche zu bringen und zu warten, ob sie bis zum 6. Dezember gefüllt wurden. Und tatsächlich! Es hat geklappt und „Kinder hüpfen mit strahlenden Augen und gefüllten Tüten aus der Kirche“, wie eine Kirchenbesucherin erzählte. Doch nicht nur die Kinder freuten sich rund um den Nikolaustag, sondern auch unsere kranken und älteren Gemeindemitglieder, die seit Monaten kaum noch besucht werden dürfen oder auf ihren „geliebten Seniorennachmittag“ verzichten müssen, wurden vom Besuchsdienst bedacht. Statt Nikolaustüte gab es für sie einen selbstgebastelten Stern. Überrascht vom „Nikolaus“ (der vertreten wurde durch PGR-Mitglieder!), gab es mit den Jahresplänen 2021 für alle, die einen liturgischen Dienst in unserer Gemeinde wahrnehmen, ebenfalls einen „Stern“ und aufmunternde Worte. Auch wenn viele „Gaben“ uns geschenkt werden (Süßigkeiten seit Jahren von der Firma Windel) oder selbst gebastelt wurden, bedarf es Materialkosten. Diese wurden erstmalig in diesem Jahr vom Bonifatius Werk übernommen mit der Aktion: „Tat.Ort. Nikolaus: Gutes tun - kann jeder“

Kirchliche Gruppen, Vereine, Verbände, Einrichtungen oder Gemeinden aus ganz Deutschland hat das Bonifatius Werk eingeladen, ihren „Tat.Ort. Nikolaus“ zu starten und dem Beispiel des heiligen Nikolaus zu folgen. Erstmals konnte dafür pro „Tat.Ort“ eine Förderung von bis zu 500 Euro beim Hilfswerk beantragt werden. Bundesweit wurden aktuell 62 Tat. Orte geschaffen; einer davon in Belm und Icker.

Der Generalsekretär des Bonifatius Werkes, Monsignore Georg Austen schreibt zu dieser Aktion:

„Die Botschaft ist klar: Gutes tun. Dass unserem Aufruf viele Menschen in Deutschland gefolgt sind, freut mich sehr und schenkt uns gerade in diesen Tagen die Zuversicht, die so viele von uns benötigen. Füreinander da sein und so zu handeln wie es der heilige Nikolaus getan hat. Sein Vorbild zeigt, dass gute Taten nicht aus der Mode gekommen sind. Denn all diese Initiativen stecken an – mit hoffnungsvollen Lichtblicken jetzt und für die kommende Zeit“,



Danke dem Bonifatius Werk! Für die Tat.Ort. Aktion in Icker und allen, die sie durchgeführt haben.

Schwester Anne Voß



Jugend Icker

Neuwahlen

Obwohl während der Corona-Zeit nicht viel in der Jugend ansteht, fanden im Januar die Neuwahlen statt. Über eine Online-Konferenz konnten sich die Gruppenleiter*innen zuschalten und abstimmen. Dieses Jahr wurden viele Posten neu besetzt. So wurde z.B. Teresa Meier zu Farwig nach 4 Jahren als Kassenswärtin von Felix Glandorf abgelöst. Folgend sind die aktuellen Besetzungen aufgeführt:

- Schriftführer*in: Rebecca Plümer (neu) und Lars Schötz
- Kassenswart: Felix Glandorf (neu)
- Medienarbeit: Aysha Baier, Marie Eichmeyer, Tabea Liedtke (neu), Laura Schnieder (neu)
- Materialwarte: Markus Wessel, Jan-Erik Schötz, Lars Schötz (neu)
- Getränkewart: Justus Bolte

Wir wünschen den Verantwortlichen ein erfolgreiches und vor allem ereignisreiches Jahr 2021.

Elena Lueske

Tannenbaumaktion

Am Samstag, dem 16. Januar fand unsere alljährliche Tannenbaumaktion statt, wenn auch unter besonderen Bedingungen. Ohne uns vorher zu treffen, machten wir uns mit Mund-Nasen-Schutz und in Zweiertteams auf den Weg durch Icker, um die Bäume zu den Sammelstellen am Kirchweg zu bringen. Währenddessen

waren Trecker und Anhänger um Icker herum unterwegs, um dort die Tannenbäume zu verladen.



Die Bäume wurden in diesem Jahr zum Grünplatz in Vehrte gebracht. Wir haben uns dagegen entschieden, die Bäume für das Osterfeuer zu sammeln, da wir nicht sicher wissen können, ob wir eins veranstalten dürfen. Falls wir es doch ausricht-



ten können, dürft ihr auf unsere alternative Lösung gespannt sein. Auf diesem Weg möchten wir uns auch herzlich bei allen bedanken, die etwas gespendet haben. Danke!

Tabea Liedtke

Liebe Kinder,
bald ist Ostern. Auch davor sind schon viele Feiertage. Die Bilder sind in der richtigen Reihenfolge, aber die Texte sind durcheinandergeraten. Kannst du die Texte den richtigen Bildern zuordnen?



Gründonnerstag

Jesus teilt das Brot und den Wein mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl.



Ostern

Jesus lebt. Er ist von den Toten auferstanden.



Fastenzeit

Vor Ostern ist die vierzig tägige Fastenzeit.



Palmsonntag

Jesus zieht in die Stadt Jerusalem ein. Die Menschen begrüßen ihn mit Palmenwedeln.



Aschermittwoch

Die Fastenzeit beginnt.



Karfreitag

Jesus geht den Kreuzweg und stirbt am Kreuz.



Regelmässig

„Solange die Bekämpfung der Pandemie noch andauert, wird der Gesundheitsschutz weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Die Gestaltung des gemeindlichen Lebens unterliegt von daher immer wieder dem Ausbalancieren zwischen nüchternem Abwägen und kreativem Gestalten, wozu ich Sie ausdrücklich aufrufe.“, schreibt unser Bischof Dr. Franz-Josef Bode.

Daher bitte unbedingt mit dem Verantwortlichen der Gruppe klären, ob die jeweilige Veranstaltung überhaupt stattfindet.

Montags:

- 09:00 - 12:00 Hobby-Handwerker (HHW's) (14tägig)
17:30 - 18:30 Gruppe Mädels Kl. 8/9 (R. Plümer, M. Eichmeyer, A. Wichmann)

Dienstags:

- 08:30 - 10:00 kfd -Messe (1. Dienstag im Monat)
16:30 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
16:45 - 18:00 Senioren – Gymnastik (Frauen)
18:30 - 19:30 Probe Schola Cantorum (nach Absprache)
19:30 - 20:15 Probe Icker Kantorei - Gruppe 1
20:30 - 21:45 Probe Icker Kantorei - Gruppe 2

Mittwochs:

- 17:00 - 18:00 Gruppe Kl. 5 (L. Schötz, L. Kleine, L. Hamacher, L. Bolte, M. Flohre)
18:15 - 19:15 Gruppe Klasse 10 (Lukas MzF ,F. Glandorf, L. Weber, J. E. Schötz)
19:30 Jugendversammlung (1. Mittwoch im Monat)
20:05 Taktstreicher (L. Meier zu Farwig)

Donnerstags:

- 09:00 - 11:30 Öffnungszeit Pfarrbüro
09:00 - 11:30 Krabbelgruppe (Jennifer Krampf)
14:30 Seniorentreff (alle 4 Wochen) entfällt
15:00 kfd-Gruppe 55plus (alle 4 Wochen)
17:30 - 18:30 Gruppe Klasse 7 (M. Wessel, M. Thünemann, C. Weber, J. Bolte)

Freitags:

- 09:00 - 10:00 Senioren – Gymnastik Männer
15:00 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
16:30 - 18:00 Öffnungszeit Bücherei (1. und 3. Freitag im Monat)
15:45 - 16:30 Rhythmics Chorprobe „MINIs“ (ab 4 Jahre)
16:30 - 17:15 Rhythmics Chorprobe “MIDIs I” – der Vorchor
17:15 - 18:00 Rhythmics Chorprobe “MIDIs II” – Konzert- und Musickinderchor
17:15 - 18:15 Vorstand Notenschlüssel e.V. (letzten Freitag im Monat)
18:00 - 19:15 Rhythmics Chorprobe Jugendchor
19:30 - 21:30 Bibelkreis Schwester Anne (1. Freitag im Monat)



Bitte unbedingt beachten:

Während der Corona-Zeit dürfen im Pfarrheim - großer Raum - max. 12 Personen sein, um den Abstand von 1,50 m einhalten zu können.

- Alle Termine müssen vorher im Pfarrbüro angemeldet werden.
- Die Hygiene und Abstandsregel sind unbedingt einzuhalten.
- Außerdem ist jeweils eine Anwesenheitsliste zu führen und im Pfarrbüro abzugeben.

Bitte erkundigen Sie sich vorher, ob die Veranstaltung überhaupt stattfindet.

Termine Februar / März (Gottesdienste siehe Seite 17-19)

Treffpunkt: Pfarrheim, sofern nichts anderes angegeben

- Di., 2. Febr. 14:00 Tannenbaum und Krippe abbauen (Kili/Tannenbaum-Team)
- Mo., 8. Febr. 9:00 Treffen der Hobby-Handwerker (HHW)
- Do., 11. Febr. 20:00 Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung (PGR)
- Di., 16. Febr. 8:30 Glaubenstag der Senioren
- Mi., 17. Febr. 15:00 Aschermittwoch der Frauen (Pfarrheim Belm)
- Mo., 22. Febr. 9:00 Treffen der Hobby-Handwerker (HHW)
- Do., 25. Febr. 19:00 Mitgliederversammlung Notenschlüssel e.V.
- Mi., 3. März 20:00 Kirchenvorstandssitzung (KV)
- Fr., 5. März 19:30 ökumenischer Weltgebetstags Gottesdienst in Vehrte (JoKi)
- Mo., 8. März 9:00 Treffen der Hobby-Handwerker (HHW)
- Mi., 10. März 17:00 „Gekreuzte Wege“ – Gang über den Friedhof (Kolping)
- Do., 11. März 20:00 Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung (PGR)
- Sa., 13. März 9:00 „Rund um den Kirchturm“ – Frühjahrsaktion
- So., 14. März 13:30 Wandern – JuSe-aktiv
- Mi., 17. März 17:00 „Gekreuzte Wege“ – Gang über den Friedhof (Emmaus-AK)
- Fr., 19. März 17:15 Notenschlüssel e.V.
- Sa., 20. März 14:00 Firmkatechese (Pfarrheim Icker)
- Sa., 20. März bis 21. März – Katecheten-Wochenende in Schwagstorf
- Mo., 22. März 9:00 Treffen der Hobby-Handwerker (HHW)
- Mo., 22. März 19:30 PGR-Sitzung
- Mi., 24. März 17:00 „Gekreuzte Wege“ – Gang über den Friedhof (kfd)
- Do., 25. März 16:00 Krankenbesuchsteam
- Sa., 27. März 8:30 Schrottsammlung der Kolpingfamilie (Hof Hammerlage)
- Sa., 27. März 8:30 Altkleidersammlung (Kolping)

Anmerkung: Weitere Termine oder Terminänderungen bitte mit den Verantwortlichen der jeweiligen Gruppen absprechen. Sie werden auch als sogenannte „Vermeldungen“ verschickt. Wer noch nicht in dem Email-Verteiler Kreis erfasst ist, kann sich gerne bei Schwester Anne melden.



Meditatives Bogenschießen für den Mann auf Langeoog

19. - 21. März.

Die Kunst des meditativen Bogenschießens besteht darin Körper, Atem, Umfeld, Bogen und Sehne zueinander zu bringen, kurzum aus der Anspannung des mir alltäglich Vertrauten in die zielgerichtete Entspannung zu kommen. Wir bieten Männern Zeit und Raum, um sich in der Gruppe die Anspannungen des fordernden Alltages bewusst zu machen und Wege zu finden, am Ende des Tages entspannt eigene Ziele bewusster beschrieben zu haben, das Ganze mit Lebensfreude und Begegnungen am Meer. Ein ideales Wochenende u.a. für Männer die mit (An-)Spannung gestalten, leben und miterleben, ob im Beruf oder in der Freizeit.

Kosten incl. Unterbringung im Hotel Bethanien auf Langeoog mit VV, Materialien, Coach, Trainer, Referenten nur 350 €; An- und Abreise sind selbst zu organisieren.

„Ich bin dein Vater – Luke!“ - ein Wochenende für erwachsene Söhne und Väter auf Langeoog

16. - 18. April.

Wir bieten Ihnen auf der Insel Langeoog zum dritten Mal ein Wochenende für erwachsene Söhne und ihre Väter an. Neben Wanderungen am Meer und im Watt gibt es viel Zeit der Vater-Sohn-Beziehung auf den Zahn zu fühlen, ganz entspannt und locker, verspielt und mit viel Humor und mit „Sohn Jesus und

Gott Vater“ als Begleiter. Aus der Perspektive von zwei Generationen das Leben bewusst erleben und miteinander die Veränderungen des Lebens würdigen und feiern. Wie wäre es also als Geschenk(te) Zeit zu Weihnachten oder einfach mal zwischendurch?

Kosten? incl. Unterbringung im Haus Meedland mit VV, Materialien, Referenten nur 220 € für das Vater-Sohn-Duo; An- und Abreise sind selbst zu organisieren.

Männertour im Weserbergland

28. - 31. Juli.

Vier Tage Männertour im Weserbergland in diesem Jahr mit Start in Stadtoldendorf. Männer bis 55 Jahren, die mal raus und auch mal ins Schwitzen kommen wollen, mit Zelt und Rucksack auf dem Rücken, sind hier genau richtig. Das Ganze abgerundet von großartiger Landschaft, guten Gesprächen, neuen Begegnungen und gutem Essen.

Kosten? incl. Unterkunft, Verpflegung und Referenten nur 80 €. An- und Abreise sind selbst zu organisieren.

Bitte beachten:

Damit alle Gottesdienst-Zeiten und Orte für die Kar- und Osterwoche rechtzeitig bekannt sind, werden die nächsten KirchenSpuren schon Mitte März verteilt.

Bitte geben Sie ihre Beiträge bis zum **1. März** bei den gewohnten Stellen ab.